

Umgang mit MOBBING – Informationen und Interventionen



Liebe FSG-Eltern!

Soziales Klima nicht prima??? Womöglich Mobbing in der Klasse?!

Da fallen abwertende oder beleidigende Äußerungen, wenn ein bestimmter Schüler, eine Schülerin aktiv im Unterricht mitarbeitet, da tuscheln Mädchen über die Frisur, die Kleidung oder Figur einer Mitschülerin, da bittet man einen Klassenkameraden um seine Aufzeichnung und macht sich gleichzeitig darüber lustig, dass er im Unterricht mitgeschrieben hat – die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen.

Vielleicht denken einige von Ihnen jetzt, liebe Eltern, dass es das immer gegeben hat und man damit halt leben muss. Einige von Ihnen oder auch Lehrer/innen verschiedener Klassen sind nicht dieser Meinung: Sie wollen die Bearbeitung dieser Themen, sie wollen die Durchführung geeigneter Maßnahmen in „ihren“ Klassen.

Denn „unsoziale“ Verhaltensweisen, die sich häufig verfestigen und zum Mobbing werden, haben für Schüler/innen äußerst negative Auswirkungen: Lernunlust, depressive Verstimmung, Konzentrationsstörungen, absinkende Leistungen oder Schulangst – Auswirkungen, von denen nicht nur die Kinder, sondern auch die Schule betroffen ist.

Darüber hinaus lernen Kinder und Jugendliche das Falsche: dass nämlich anti-soziales Verhalten in Ordnung sein könnte.

Die neuen Medien (Internet-Chatrooms, Handys) tragen zur Verschärfung der Problematik bei. Einerseits sind Kinder und Jugendliche nicht mal mehr zu Hause sicher, und andererseits verschlimmert die scheinbare Anonymität des www Mobbing-Handlungen: Das „Cyber-Bullying“ erfüllt häufig den Straftatbestand der Verletzung von Persönlichkeitsrechten. Wir wollen solchen Verhaltensweisen entgegenreten.

Was tun wir an der Schule gegen Mobbing?

1. Das Problem benennen: In dieser Klasse stimmt das „Klima“ (noch) nicht!
2. In der entsprechenden Klasse eine Umfrage/ eine Klassenstunde zum Thema „Klassenklima“ durchführen (Klassenlehrer/in, Schutzengel, Mobbingbeauftragte) oder ein Gespräch mit der Klasse führen.
3. Der Klasse die Ergebnisse der vorstellen und mit den Jugendlichen darüber reden (Klassenlehrer/in, Schutzengel, Mobbingbeauftragte).
4. Zusammen mit der Klasse „interne“ Maßnahmen beschließen, um das soziale Miteinander zu verbessern (Klassenlehrer/in, Schutzengel, Mobbingbeauftragte).
5. Eine geeignete Trainingsmaßnahme mit der Klasse durchführen - entweder mit dem Schutzengel-Team des FSG oder mit externen Moderator*innen.
6. Wenn die Mobbing-Handlungen sich bereits verfestigt haben: intervenieren! Wir gehen dabei wahlweise nach 3 unterschiedlichen Methoden vor:
 - **Klassenintervention nach GORDON** – das ist ein lösungsorientiertes Verfahren, bei dem die ganze Klasse in die Verantwortung genommen wird.
 - **No blame approach** – hier wird eine Unterstützerguppe gebildet, mit deren Hilfe die Mobbinghandlungen unterbunden werden sollen.

- Die **Täter-Konfrontation** in sehr „verfahrenen“, in schwerwiegenden oder Wiederholungs-Fällen – hier liegt das Hauptaugenmerk auf den Unrechtshandlungen der „Bullys“.

7. In unserer Reihe -Erziehungspartnerschaft am FSG bieten wir seit dem Schuljahr 2009/10 einen Themenabend Mobbing an. Den Termin erfahren Sie im 1. „offiziellen“ Elternbrief der Schulleitung.



Ihre AnsprechpartnerInnen für das Thema Mobbing sind – außer den KlassenlehrerInnen:

- Frau Werling-Barth (Mobbingbeauftragte)
 - Frau Schäfer (Ansprechpartnerin für Cyberbullying)
 - Frau Glenz (Schulsozialarbeiterin)
 - Frau Hoffmann (Beratungslehrerin)
 - Frau Klingelhöfer (Schulseelsorgerin)
- sowie die Verbindungslehrkräfte.

Was können Sie als Eltern tun?

- Derartige Entwicklungen wahrnehmen und klar Standpunkt beziehen.
- Ihr Kind ermutigen, sich Ihnen – und uns! - anzuvertrauen.
- Junge Leute darüber aufklären, dass man eigene Probleme nicht löst, indem man anderen irgendetwas bereitet.

Liebe Eltern, wir hoffen auf Ihre Unterstützung:

Bitte bleiben Sie im Gespräch mit Ihrem Kind und mit uns und lassen Sie sich auch von Ihrem Kind berichten, wie entsprechende Maßnahmen „angekommen“ sind!

Wir grüßen Sie herzlich!

Die AnsprechpartnerInnen und die KlassenlehrerInnen

mit Marion Werling-Barth